



ZUR ZEIT HOTELLERIE IM FOKUS DER EURO 2008

4/2008



INHALT

	IN KÜRZE	3
1	WORUM GEHT ES?	3
2	ALLGEMEINE LAGE DER HOTELLERIE IN DER STADT ZÜRICH	4
3	DER 12. MANN	6
4	STÄDTEVERGLEICH	9
	GLOSSAR	11
	QUELLEN	11

Herausgeberin, Redaktion und Administration

Stadt Zürich
Präsidialdepartement
Statistik Stadt Zürich

Autor

Michael Böniger

Auskunft

Michael Böniger
Telefon 044 250 48 11

E-Mail

statistik@zuerich.ch

Internet

www.stadt-zuerich.ch/statistik

Preis

Einzelverkauf Fr. 5.–
Artikel-Nr. 1 004 083

Abonnement Fr. 40.–
Artikel-Nr. 1 000 473

Die Reihe erscheint
von Zeit zu Zeit; geplant sind
ca. 10 Ausgaben pro Jahr

Reihe

ZurZeit

ISSN 1662-5234

Bezugsquelle

Statistik Stadt Zürich
Napfgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 044 250 48 00
Telefax 044 250 48 29

Copyright

Statistik Stadt Zürich,
Zürich 2008
Abdruck – ausser für kom-
merzielle Nutzung – unter
Quellenangabe gestattet
27.08.08/boe

Committed to Excellence
nach EFQM

Zeichenerklärung

Drei Punkte (...) anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese weggelassen wurde, weil sie keine Aussagekraft hat.



Mehr Daten sind in der Tabellensammlung unter
www.stadt-zuerich.ch/statistik verfügbar.

IN KÜRZE

Insgesamt zeigt sich für 13 der 16 EM-Teilnehmerländer eine Zunahme der Ankünfte im EURO-Monat Juni 2008 in der Stadt Zürich, wobei Rumänien (+457%, 1760 Ankünfte), die Türkei (+115,7%, 1029 Ankünfte) und Portugal (+97,7%, 866 Ankünfte) die ersten drei Ränge belegen. Anders der Fussball-Europameister aus Spanien: Zusammen mit der Schweiz und Deutschland gehört Spanien zu den Verlierern bei den Ankünften (Spanien –14,3%, Deutschland –18,7%, Schweiz –17,1%).

Absolut gesehen verzeichnete Zürich am meisten Logiernächte bei Personen aus der Schweiz (42 602 Nächte) und Deutschland (29 885 Nächte). Die Gäste aus Rumänien rangieren jedoch bereits auf dem 5. Platz (5711 Nächte), hinter Italien (9667 Nächte) und Frankreich (7860 Nächte).

1

WORUM GEHT ES?

Der grösste je in der Schweiz organisierte Sportanlass – die UEFA EURO 2008™ – wurde gemeinsam mit Österreich veranstaltet und im Juni 2008 durchgeführt. Während drei Wochen spielten Mannschaften aus 16 Ländern in den beiden Gastgeberländern um den EM-Titel. Gespielt wurde in acht Städten, welche sich vom Fussball-Spektakel eine rege touristische Nachfrage erhofften, darunter auch die Schweizer «Host Cities» Zürich, Basel, Bern und Genf. Die EURO 2008 ist Geschichte und erste Auswertungen über die Nachfrage in der Hotellerie liegen vor. Die Analyse der Indikatoren zur Hotellerie zeigt in der vorliegenden Publikation auf, wie sich die Gästezahlen im Juni 2008 entwickelt haben und aus welchen EM-Teilnehmerländern es zusätzliche touristische Impulse gegeben hat.

Die Limmatstadt begrüsst die Mannschaften aus Italien, Rumänien und Frankreich zu drei Spielen, welche im neuen Letzigrund-Stadion ausgetragen wurden. Auch das grosse Angebot an Fanzonen und Gastronomie sowie kleinere Events sollten die Fussballfans nach Zürich locken. Zahlreich wurden die Gäste aus den EM-Teilnehmerländern in der ganzen Schweiz – speziell natürlich während der Spiele – erwartet. Wie sich die Spiele nach Mannschaft und Gastgeberstadt verteilten zeigt die Tabelle T_1.1.

EM-Teilnehmerländer

► nach Anzahl Spielen und Stadt, Juni 2008

T_1.1

Die detaillierten Auswertungen der monatlich erscheinenden Hotelstatistik können unter <http://www.stadt-zuerich.ch/internet/stat/home.html> heruntergeladen werden.

EM-Teilnehmerland	Zürich	Bern	Basel	Genf	Wien	Klagenfurt	Innsbruck	Salzburg
Schweiz			3					
Deutschland			2		2	2		
Frankreich	2	1						
Griechenland								3
Italien	2	1			1			
Niederlande		3	1					
Österreich					3			
Polen					1	2		
Portugal			2	2				
Rumänien	2	1						
Russland			1		1		2	1
Schweden							2	1
Spanien					3		2	1
Tschechien			1	2				
Türkei			2	2	1			
Kroatien					2	2		

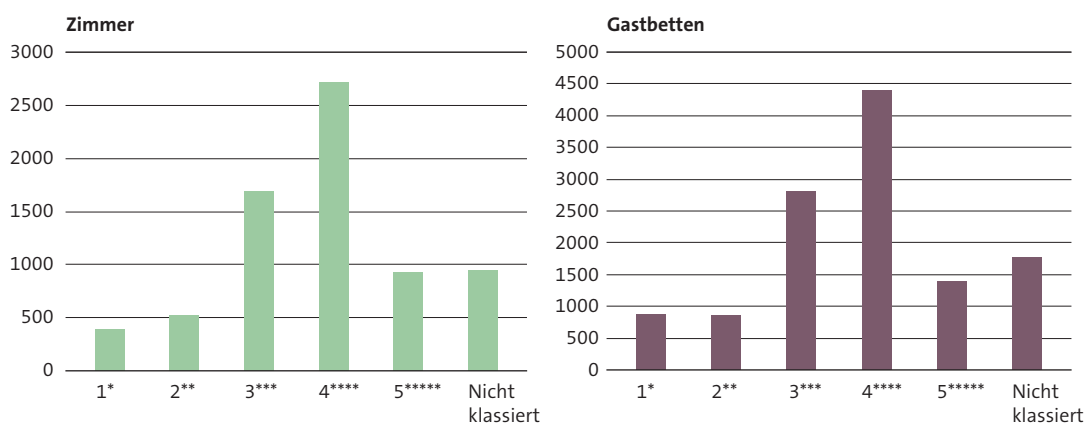
2

ALLGEMEINE LAGE DER HOTELLERIE IN DER STADT ZÜRICH

Die Hotellerie der Stadt Zürich zeigte zwischen Januar und Mai dieses Jahres eine durchwegs positive Entwicklung (+3,8% bei den Ankünften zur Vergleichsperiode). Dies liess Hotelbetriebe auf ein positives Geschäft für den EURO-Monat hoffen, doch konnten die Erwartungen einer höheren Auslastung durch die EURO-Gäste nicht erfüllt werden. Die Zahl der Logiernächte konnte mit 228 882 – einem Minus von 11 532 Nächten (–4,8% gegenüber dem Juni 2007) – erstmals in diesem Jahr den Vorjahresmonat nicht übertreffen (T_2.1). Dennoch verzeichnet die Gesamtzahl der Logiernächte für die Periode zwischen Januar bis Juni im Vorjahresvergleich ein Plus von 2,5 Prozent.

Die Entwicklung bei den Ankünften und Logiernächten zeigt sich auch bei der Belegung der Zimmer und Betten, welche im Vergleich zum Vorjahresmonat tiefer liegen: Es resultierte ein Minus von 6,3 Prozentpunkten bei den Zimmern und bei den Gastbetten von 5,2 Prozentpunkten. Der positive Trend der Vormonate konnte während der EURO 2008 nicht fortgesetzt werden. Dennoch gab es bei der Betrachtung nach EM-Teilnehmerländern erfreuliche Tendenzen, welche für die Erschliessung von neuen Märkten Impulse setzen könnten. Diese EM-Teilnehmerländer werden im Kapitel 3 betrachtet.

Hotelangebot G_2.1
▶ nach Betriebskategorie, Juni 2008



Barometer Stadthotellerie

► Juni 2008

T_2.1

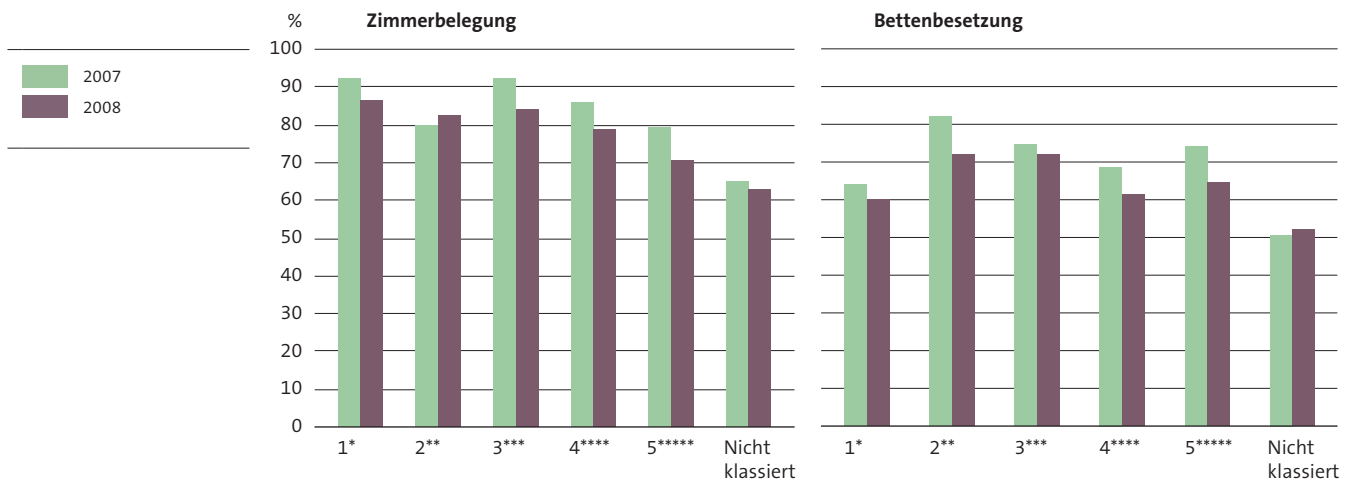
	Juni	Veränderung gegenüber Vorjahr		Januar – Juni	Veränderung ¹
	2008	absolut	in %	2008	in %
Ankünfte	121 251	- 7 743	- 6,0 ↓	675 151	3,8 ↑
Logiernächte	228 882	- 11 532	- 4,8 ↓	1 253 363	2,5 ↑
Inlandgäste	42 602	- 7 864	- 15,6 ↓	250 403	- 4,6 ↓
Auslandgäste	186 280	- 3 668	- 1,9 ↓	1 002 960	4,4 ↑
Anteil Auslandgäste (%)	81,4	2,4 ²	... ↑	80,0	1,5 ² ↑
Gastbetten	12 094	387	3,3 ↑	14 242	22,6 ↑
Besetzung (%)	63,5	- 5,2 ²	... ↓	58,4	- 0,2 ² ↓
Zimmer	7 192	222	3,2 ↑	8 456	22,1 ↑
Belegung (%)	77,7	- 6,3 ²	... ↓	72,7	- 0,1 ² ↓

1 Gegenüber Vorjahresperiode.
2 Prozentpunkte.

Zimmerbelegung und Bettenbesetzung

► nach Betriebskategorie, Juni 2007 und 2008

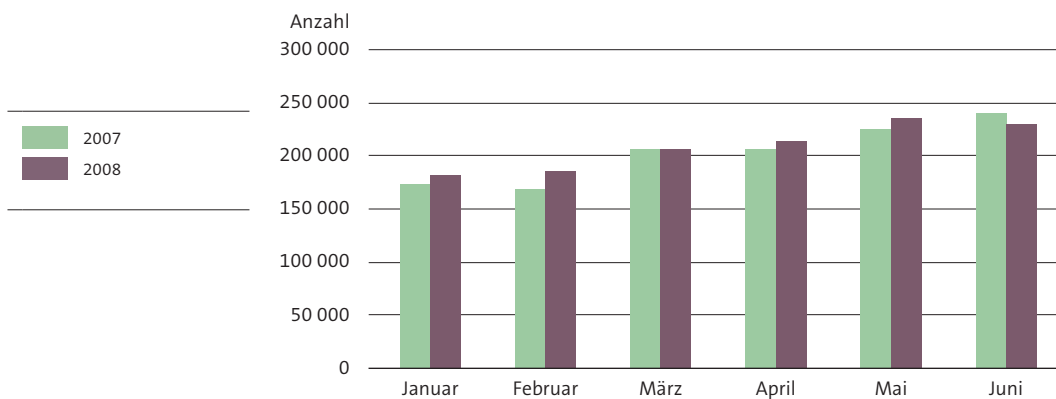
G_2.2



Logiernächte

► in der Stadt Zürich nach Monaten (Januar - Juni), 2007 und 2008

G_2.3



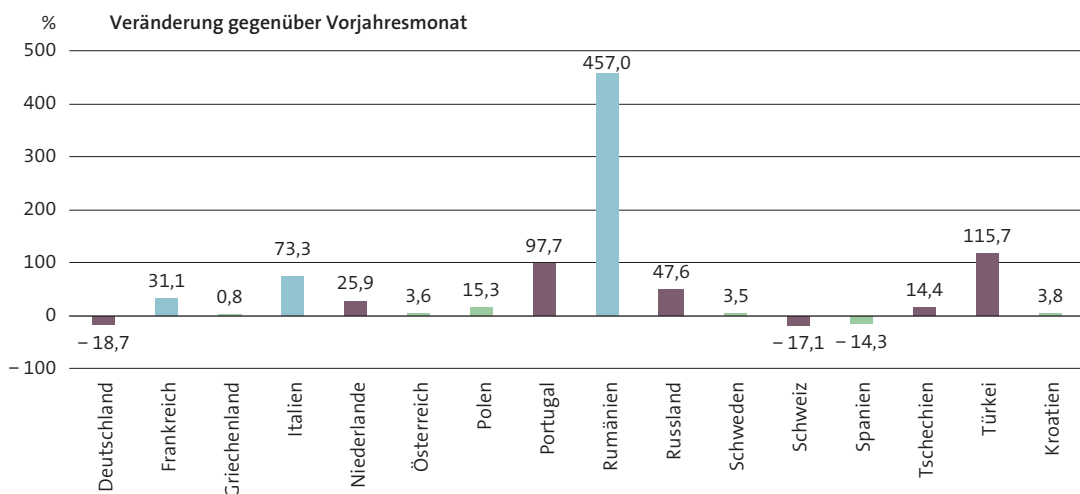
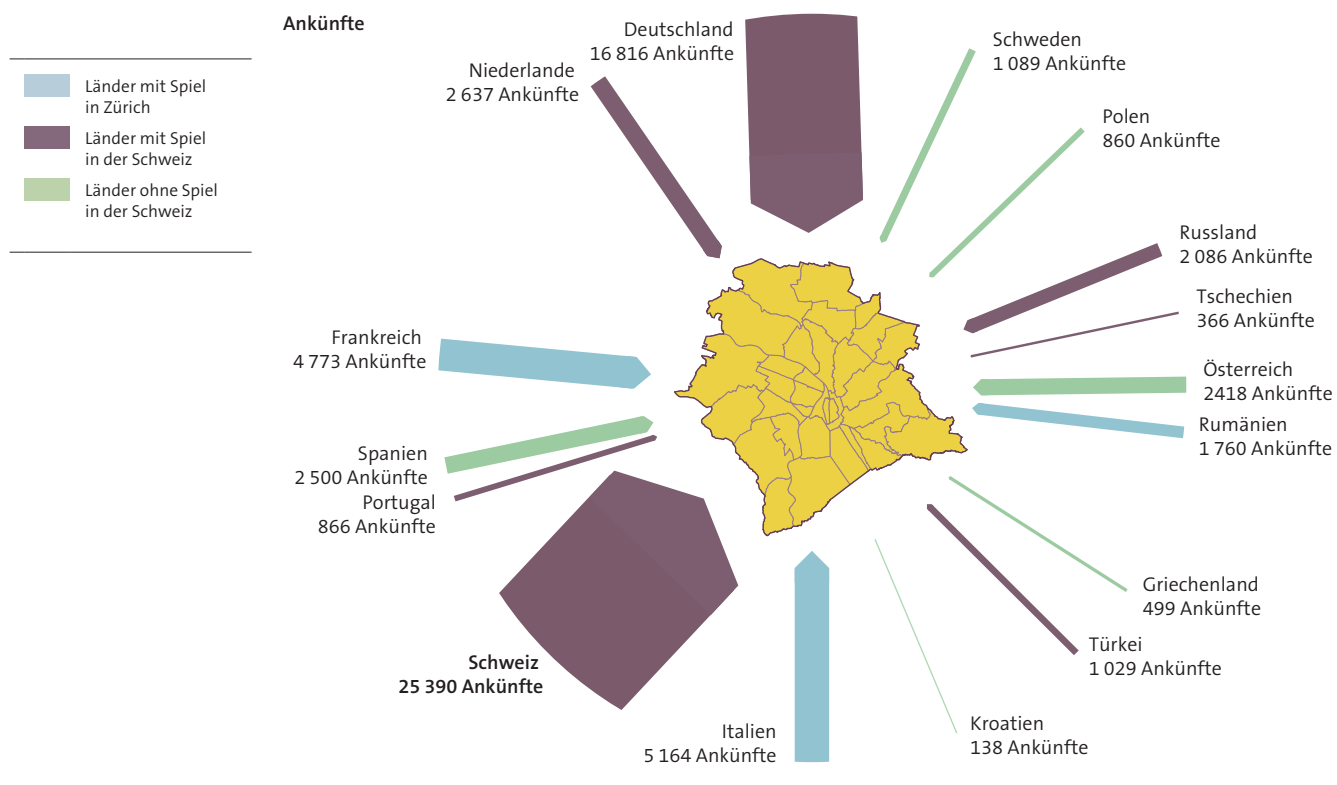
3

DER 12. MANN

Der sogenannte 12. Mann, wie die Fangruppen auch genannt werden, begleiten ihre Teams und bringen Touristen in die Gastgeberländer und -städte. Vor allem bei den Nationen Rumänien, Italien und Frankreich, welche Gruppenspiele im Letzigrund austragen, erhoffte sich Zürich eine Sogwirkung.

Nicht nur für die in Zürich spielenden Mannschaften wurden mehr Ankünfte im Vergleich zum Vorjahresmonat verzeichnet (G_3.1). Insgesamt zeigt sich für 13 der 16 EM-Teilnehmerländer eine Zunahme, wobei Rumänien (+457%, 1760 Ankünfte), die Türkei (+115,7%, 1029 Ankünfte) und Portugal (+97,7%, 866 Ankünfte) die ersten drei Ränge belegen. Anders der Fussball-Europameister aus Spanien: Zusammen mit der Schweiz und Deutschland gehört Spanien zu den Verlierern bei den Ankünften (Spanien -14,3%, Deutschland -18,7%, Schweiz -17,1%).

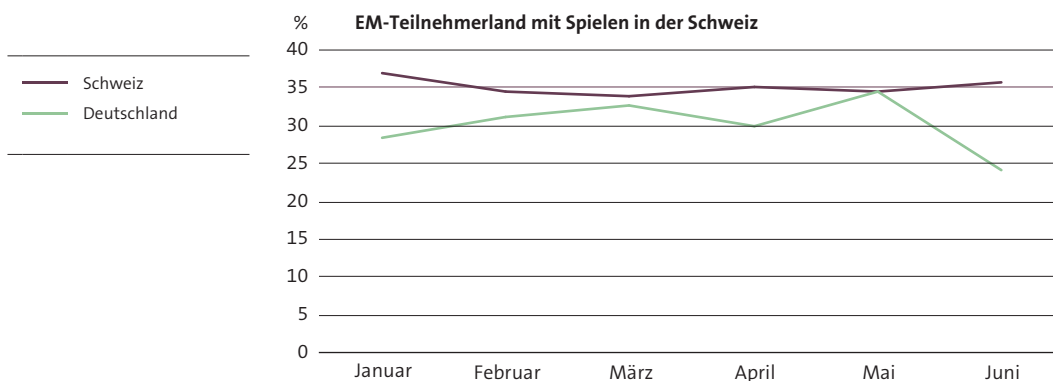
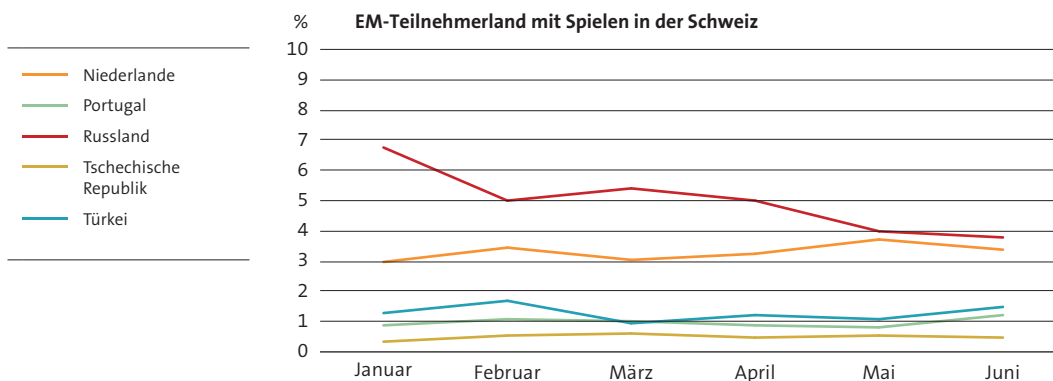
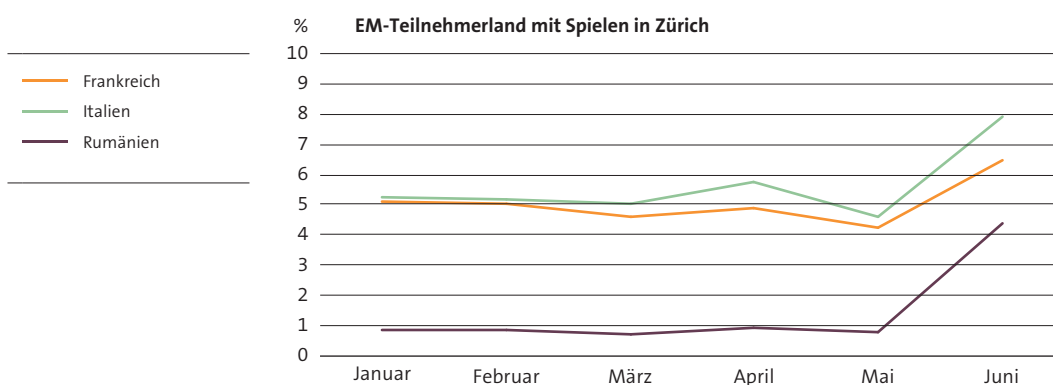
Ankünfte und Veränderung gegenüber Vorjahresmonat G_3.1
 ► nach Herkunftsland, Juni 2008



In gleicher Weise veränderten sich die Logiernächte: Gemessen an allen Logiernächten im Juni (Anzahl 228 882) konnten die Länder, deren Mannschaften in Zürich spielten, Anteile gewinnen (G_3.2). Ob dies nur ein EURO-Effekt bleibt, wird sich in den kommenden Monaten zeigen. Absolut gesehen verzeichnete Zürich am meisten Logiernächte bei Personen aus der Schweiz (42 602 Nächte) und Deutschland (29 885 Nächte). Die Gäste aus Rumänien rangieren jedoch bereits auf dem 5. Platz (5 711 Nächte), hinter Italien (9 667 Nächte) und Frankreich (7 860 Nächte).

Obwohl schon in der Vorrunde ausgeschieden, darf sich Rumänien jedoch mit dem Titel der im Durchschnitt am längsten in der Stadt Zürich verweilenden Gäste schmücken (G_3.4). Durchschnittlich 3,24 Nächte blieben sie in Zürich. Dahinter folgen die russischen (2,39 Nächte) und die kroatischen (2,24 Nächte) Gäste.

Anteile an den Logiernächten in der Stadt Zürich
 ► nach EM-Teilnehmerland und Monat, 2008 G_3.2



Veränderung der Logiernächte

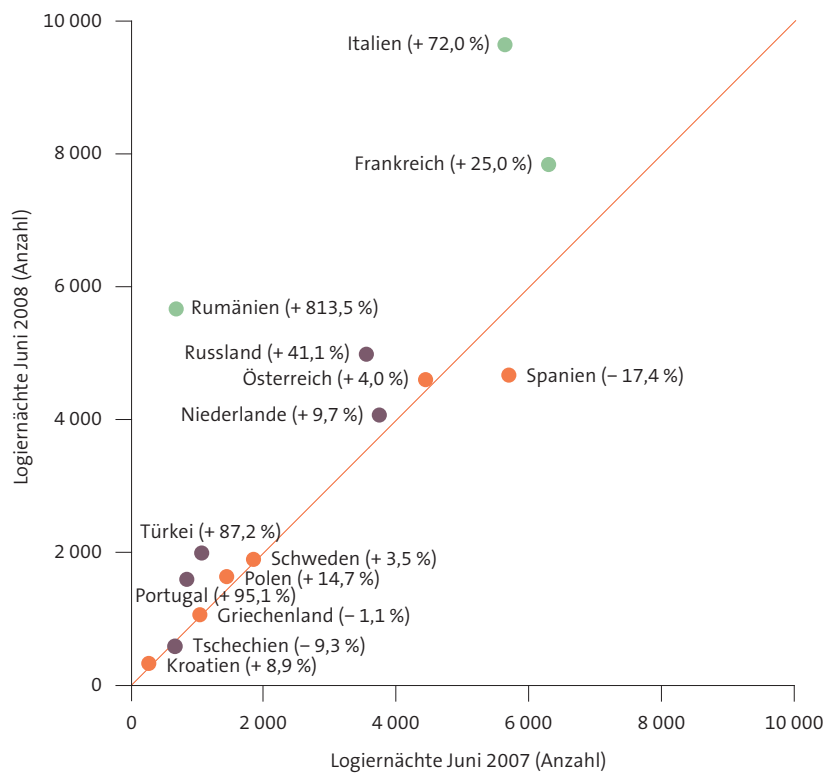
G_3.3

► nach EM-Teilnehmerland, Juni 2007 und Juni 2008

- Länder mit Spiel in Zürich
- Länder mit Spiel in der Schweiz
- Länder ohne Spiel in der Schweiz

Hinweis:

Die Schweiz (Logiernächte = 42 602; Abnahme -15,6 % gegenüber Vorjahresmonat) und Deutschland (Logiernächte = 29 885; Abnahme -22,7 % gegenüber Vorjahresmonat) sind aus Gründen der Lesbarkeit nicht grafisch dargestellt.

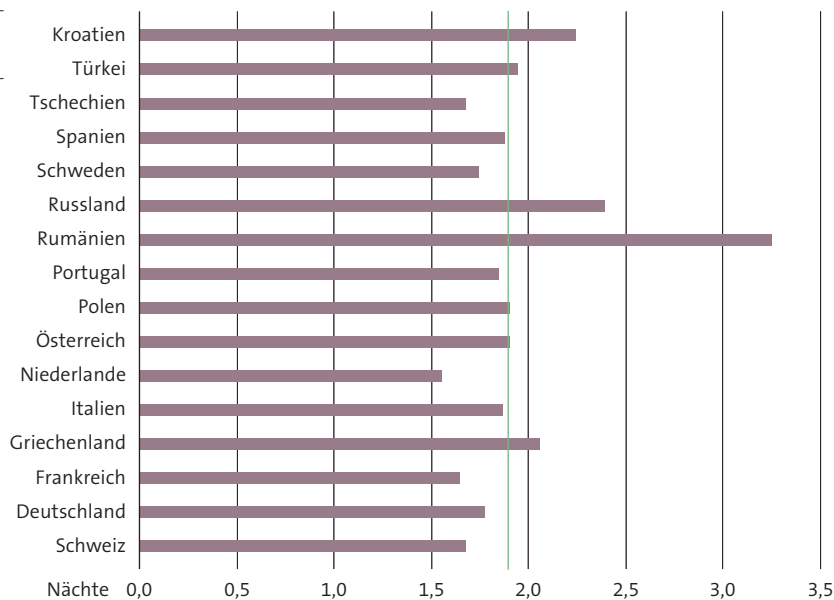


Aufenthaltsdauer in der Stadt Zürich

G_3.4

► nach EM-Teilnehmerland, Juni 2008

- Ø 1,9 Nächte



4

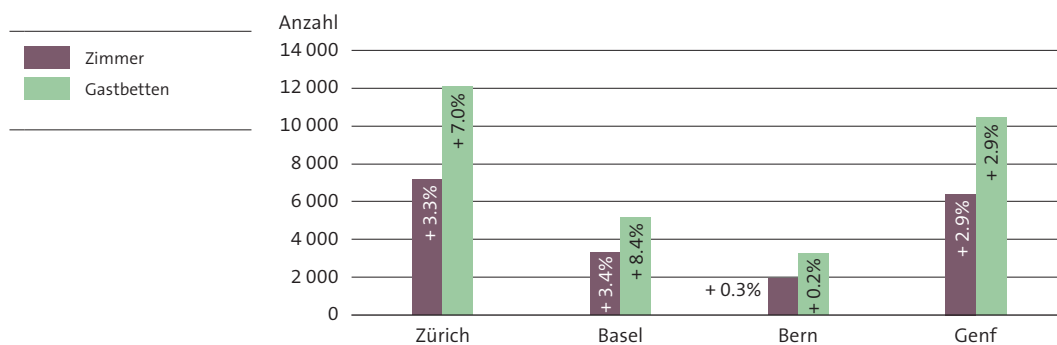
STÄDTEVERGLEICH

Die vier Schweizer Gastgeberstädte Zürich, Bern, Basel und Genf haben ihr Angebot an Zimmern und Betten seit Juni 2007 gesteigert: In Zürich standen rund 12 000 Betten (+3,4% gegenüber Juni 2007) während der Fussballeuropameisterschaft bereit (G_4.1). Das war das grösste Angebot aller vier Gastgeberstädte. Am längsten verweilten die Gäste im Juni 2008 in Genf mit durchschnittlich 2,3 Logiernächten. In Basel waren es rund 2 Nächte, während es in Zürich und Bern 1,9 Nächte waren.

Die Auslastung der Betten lag im EURO-Sommer in allen Städten tiefer als im Vorjahr. Basel konnte als einzige Schweizer Stadt eine bessere Zimmerauslastung verzeichnen (G_4.3). Auch bei den Logiernachtzahlen meldete Basel (+3,6%) als einzige Stadt für den Juni 2008 höhere Werte (G_4.4). Zürich (-4,8%), Bern (-12,7%) und Genf (-4,0%) mussten allesamt tiefere Werte hinnehmen. Die abnehmende Tendenz zeigte sich nicht allein in den EURO-Städten, auch andere Tourismusdestinationen wie Luzern, Lausanne oder Lugano konnten nicht an das Vorjahresergebnis anknüpfen (G_4.4). Dennoch ist die Anzahl der Übernachtungen mit rund 558 000 in den vier Schweizer Gastgeberstädten enorm, allein in der Stadt Zürich waren es 228 882. Je nach Austragungsort differenzieren sich die Übernachtungen nach Herkunftsland. So erstaunt es kaum, dass die holländische Hochburg Bern als Austragungsort der drei Gruppenspiele der «Oranjes», oder auch Zürich mit rumänischen Spielen, die höchsten Zuwachsraten an Logiernächten aus diesen Ländern hatten.

Hotellerie ► nach Stadt, Zimmer, Gastbetten und Veränderung zum Vorjahresmonat, Juni 2008

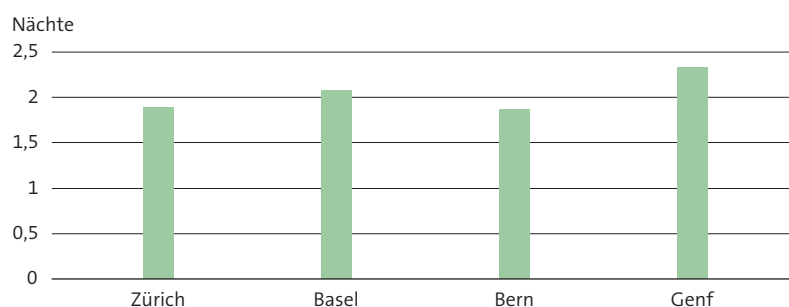
G_4.1



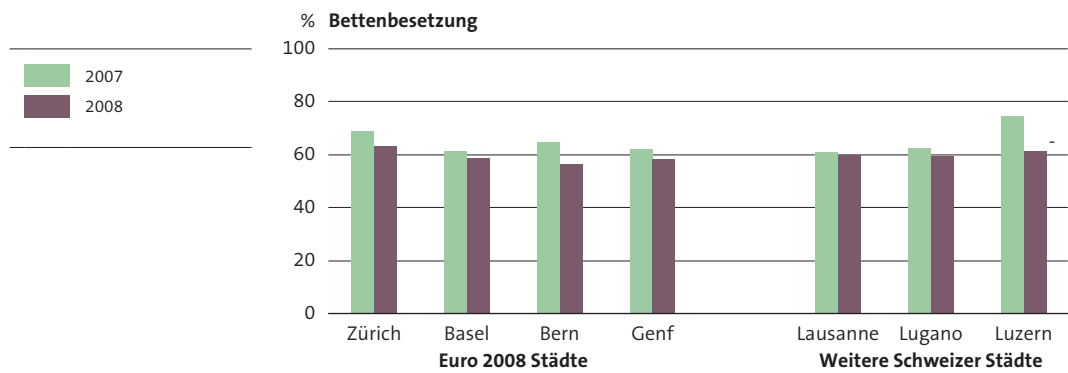
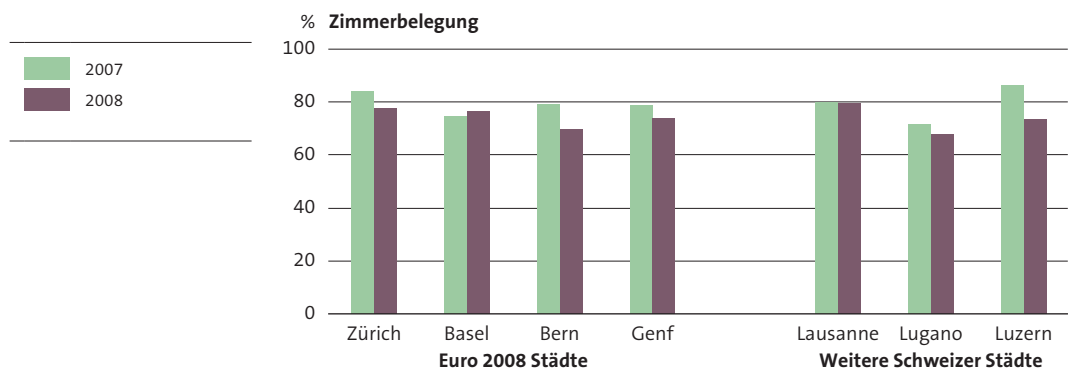
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer

► nach Stadt, Juni 2008

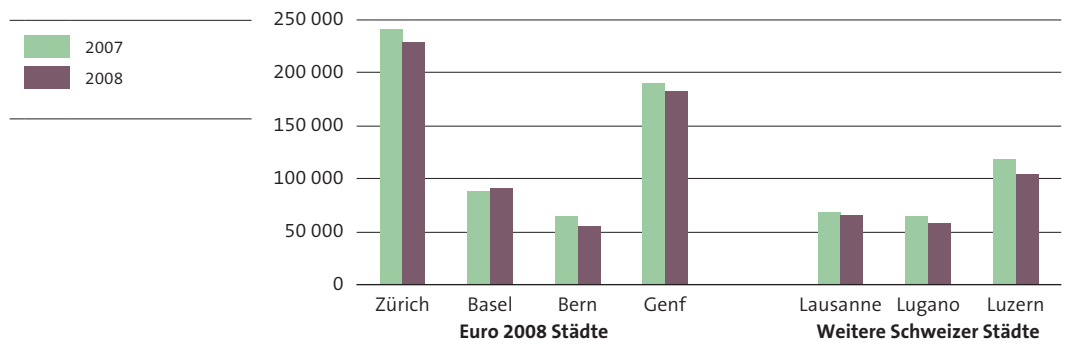
G_4.2



Auslastung G_4.3
 ► nach Art und Stadt, Juni 2007 und Juni 2008



Logiernächte G_4.4
 ► im Städtevergleich, Juni 2007 und Juni 2008



GLOSSAR

Aufenthaltsdauer Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in einem Betrieb errechnet sich aus der Anzahl Logiernächte dividiert durch die Anzahl Ankünfte, ausgedrückt in Nächten.

Betriebskategorie Die Hotels werden je nach Ausstattungsgrad sowie dem Grad der gebotenen Dienstleistungen in Ein- bis Fünfsternebetriebe eingeteilt. Gewisse Betriebe gelten als nicht klassiert. Seit 2005 werden nur Sternzuteilungen gemäss «hotelleriesuisse» berücksichtigt.

Bettenbesetzung Anzahl Logiernächte geteilt durch (verfügbare Betten × Öffnungstage). Entspricht der Nettoauslastung der verfügbaren Betten (%).

Inland- und Auslandgäste (Herkunftsländer) Die Unterscheidung zwischen Inland- und Auslandgästen erfolgt auf Grund des ständigen Wohnsitzes ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit.

Logiernacht Die Begriffe «Logiernacht» und «Hotelübernachtung» werden synonym verwendet.

Zimmerbelegung Anzahl belegte Hotelzimmer geteilt durch (verfügbare Zimmer × Öffnungstage). Entspricht der Nettoauslastung der verfügbaren Zimmer (%).

QUELLEN

BFS, Bundesamt für Statistik, Sektion Tourismus
Statistik Stadt Zürich

☞ An weiteren Informationen interessiert?
Abonnieren Sie unseren monatlichen Newsletter oder die
SMS-Mitteilungen unter www.stadt-zuerich.ch/statistik